

Bühnenanweisungen

Bühne

Die Bühne sollte genug Platz für eine nicht gedrängte Aufstellung, sowie für Bewegungsfreiheit unseres Sängers und unserer Geigerin bieten. Daraus ergibt sich Mindestgröße von ca. 12 qm, siehe Grafik.

Tasteninstrument

Wir benötigen einen funktionsfähigen, gestimmten Flügel. Auch ein Klavier kann ausreichen, es ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Wahl des Instruments Einfluss auf die optische sowie akustische Schönheit des Auftritts hat. Das Instrument sollte auf $a^1=443$ Hz gestimmt sein, in keinem Fall aber unter $a^1=440$ Hz.

Auch der Einsatz eines Keyboards ist möglich. Da es im Klang und im äußeren Erscheinungsbild erheblich schlechter abschneidet, sollte diese Variante extra mit uns abgesprochen werden.

Verstärkung

Bei unserer Verstärkung gilt selbstverständlich der Grundsatz: alle oder niemand. Ob und inwieweit wir eigene Technik und/oder eigenes Personal mitbringen, klären wir von Fall zu Fall, bei gänzlicher Zuständigkeit Ihrerseits ergeben sich folgende Anforderungen:

Mikrofone

Unser Sänger singt in ein hochwertiges Großmembran-Kondensatormikrofon, auch hier sind optische wie akustische Erwägungen möglich. Die entsprechenden Vorkehrungen zur Vermeidung von Rückkopplungen sind zu treffen. Unsere Geigerin wird von oben mit einer Kleinmembran mikrofoniert. Das Pianoforte lässt viele Möglichkeiten der Mikrofonierung zu, es ist jedoch auch hier auf gute Klangqualität zu achten.

Zusätzlich werden noch zwei Gesangsmikrofone für die Geigerin und den Pianisten benötigt, eine hochwertige Variante (Neumann KMS 105, Sure Beta 58, Sennheiser E 865) wäre wünschenswert, zur Not genügt auch ein SM 58. Prinzipiell bevorzugen wir Mikrofone der Qualitätsklasse von Neumann oder Schoeps.

Bühnenmonitoring

Ein Bühnenmonitoring ist nicht in jeder Situation erforderlich, sollte aber zur Diskussion stehen.

Beschallung

Welche Beschallung leistungsmäßig angebracht ist, hängt vom Raum und von der Art der Veranstaltung ab. Es empfiehlt sich jedoch, über die qualitative Dimensionierung nachzudenken. So könnte beispielsweise eine Beschallungsanlage, die ausschließlich für Discomusik ausgelegt ist, die Freude an unserem Auftritt schmälern.

Personal

Mindestens ein ausgebildeter Tontechniker oder -meister sollte uns zur Verfügung stehen, sowohl für Aufbau und Soundcheck, als auch für die Live-Mischung.

Ein Soundcheck dauert normalerweise ein halbe Stunde.

Licht

Wir bitten, von einer allzu bunten und bewegten Lichtshow abzusehen, ebenso wenig möchten wir im Dunkeln stehen.

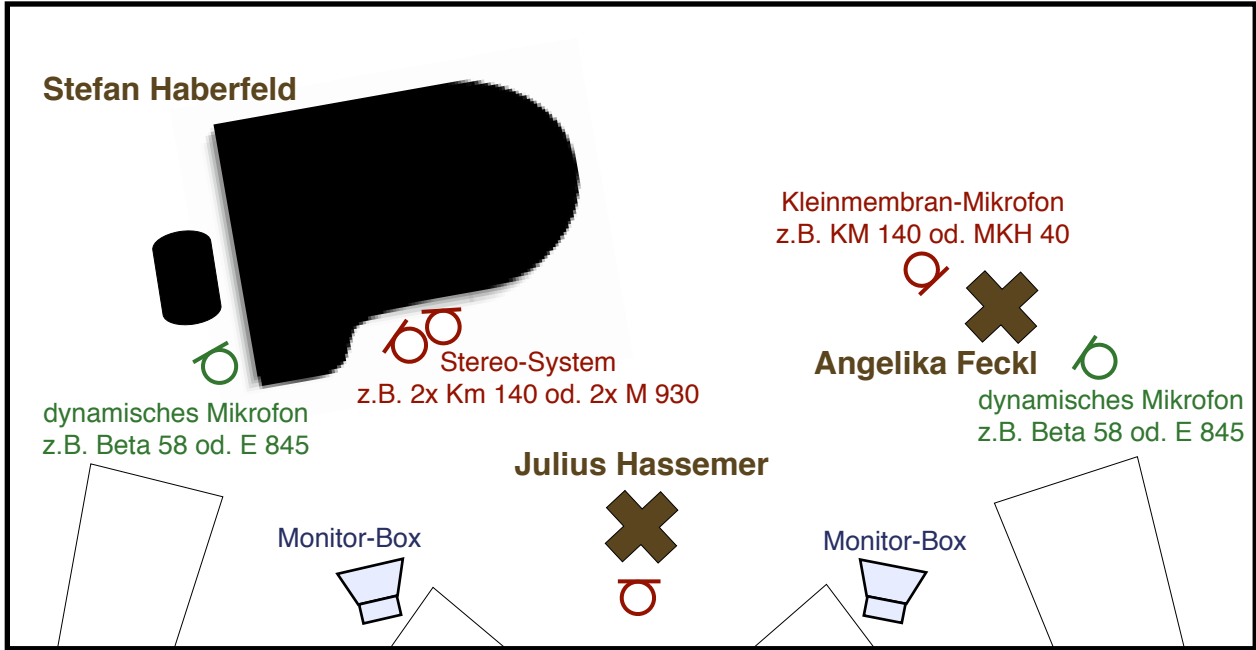
Bei diagonaler Beleuchtung ist es zu vermeiden, dass der Sänger das Licht für Violinistin und Pianist verdeckt. Zusätzlich zu einer hellen Grundbeleuchtung empfehlen wir eine gedämpfte Stimmung einzurichten, falls Lichtwechsel während des Auftritts machbar sind.

Künstlergarderobe

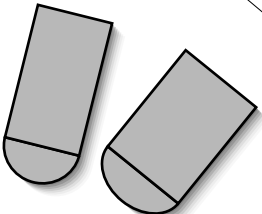
Wir benötigen einen abschließbaren Raum zum Umziehen und Einspielen, der akustisch soweit wie möglich von den Gästen der Veranstaltung abgekoppelt sein sollte. Des Weiteren ist ein Zugang zu einem Spiegel und Warmwasser erforderlich.

Dies alles sind Richtlinien, die auf Erfahrungswerten beruhen. Für individuelle, im Einzelnen abweichende Lösungen sind wir selbstverständlich offen, fragen Sie uns einfach!

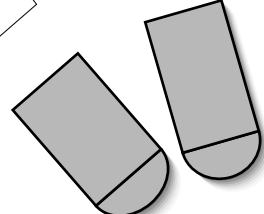
Stefan Haberfeld für das TRIO OHRENSCHMALZ
Ansprechpartner für technische Fragen



Großmembran-Mikrofon
mit Supernieren-Charakteristik
z.B. TLM 170



Scheinwerfer ohne
Farbfolien



Scheinwerfer ohne
Farbfolien

PUBLIKUM

Tonregie

Mischpult mit min. 8 Mikrofon-Eingängen
(mit Phantomspeisung), 2 Aux-Wegen
und EQs mit parametrischem Mittenband
graphische EQs gegen Rückkopplungen